

Stellungnahme der Geschäftsleitung zu den Landwirtschaftsinitiativen:

Wir freuen uns jedes Mal, wenn sich unsere Mitglieder und Kunden konkret für die biologische Landwirtschaft interessieren und persönliches Engagement entwickeln. Wir danken Ihnen für Ihren aktiven Beitrag.

Die Geschäftsleitung befindet sich in folgender Situation:

Das von der Generalversammlung erlassene Geschäftsreglement enthält den Grundsatz der konfessionellen und parteipolitischen Neutralität. Wir haben seitens der Geschäftsleitung meines Wissens noch nie Abstimmungs- oder Wahlempfehlungen gemacht und wären dazu wohl auch nicht befugt.

Das Geschäftsreglement enthält jedoch auch folgenden Hinweis:

*Es ist erwünscht, dass sich unter den Mitgliedern Interessen- und Arbeitsgruppen bilden, die zu den Problemen der Landwirtschaft, der natürlichen Produktionsweise und der Umwelt im weitesten Sinne Informationsarbeit leisten und Initiativen entwickeln (z.B. Dokumentation zur Landwirtschaftspolitik, Teilnahme an umwelt- und entwicklungspolitischen Veranstaltungen, Herausgabe eines Rezeptbuches, etc.).*

Aus der Reihe der Mitglieder hat sich leider keine derartige, aktive Gruppe zu diesem Themenkreis gebildet. Wir wissen also nicht, was unsere Mitglieder bzw. deren Mehrheit dazu denken. Ich vermute, dass auch unsere Mitglieder sehr kontroverse Meinungen vertreten, zumal das Anliegen der Trinkwasserinitiative mit einem breiter abgestützten Vorstoss und einer besseren Formulierung wohl auch bei den Biobauern einen durchschlagenden Erfolg hätte erzielen können.

Wir haben schon nach der Lancierung der beiden Initiativen darüber diskutiert und die Organisation einer Diskussions- oder Podiumsveranstaltung im Zeitraum des Abstimmungskampfes zu den beiden Initiativen ins Auge gefasst. Diese Absicht konnte wegen der aktuellen Coronasituation leider nicht umgesetzt werden

Links zur Stellungnahme Bio Suisse:

<https://www.bio-suisse-themen.ch/>